

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1998)
Heft: 9

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Russ., hrsg. und mit einem Nachwort-Essay v. Ralph Dutli. Ammann Verlag 1998. (2. Aufl.)

Dies.: Mein weiblicher Bruder. Brief an die Amazone. Matthes & Seitz 1995.

Dies.: (Achtung: unter **Cvetaeva** suchen!): Erzählung von Sonečka. Lilith Verlag 1984.

Ausserdem wären da noch die Bücher von **Sofja Parnok** (noch nicht auf deutsch erhältlich) und verstreute Gedichte zum Thema im Gesamtwerk von **Anna Achmatowa**.

Hinweise

Lesung im Frauenbuchladen Zürich

Am Freitag, 2. Oktober, liest Anaïs Dukakis aus ihrem Lyrikband «Aus unerfüllter Sehnsucht Tiefe» (19.30 Uhr). Gerechtigkeitsgasse 6, Zürich

Von Amtsfrau bis Zimmerin

Das Wörterbuch für eine geschlechtergerechte Verwaltungssprache, hg. v. d. Koordinationsstelle «Geschlechtergerechte Sprache» der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (KoS), enthält rund 700 alphabetisch geordnete Stichwörter und ist für 15 Franken (+ Porto) bei der Herausgeberin KoS erhältlich (c/o Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich).

Lesben im Stress

«Mit Belastungen gemeinsam fertigzuwerden ist der mit Abstand entscheidendste Faktor für ein zufriedenstellendes Zusammenleben», hiess es kürzlich im «Magazin» (TAM, 32/98). Genau diesen Zusammenhängen geht Barbara Kunz in ihrer 120seitigen Lizenziatsarbeit über «Partnerinnenschaftszufriedenheit, Belastung und Belastungsbewältigung bei lesbischen Paaren» nach. Diese Arbeit kann bei der Autorin ge-

kauft oder ausgeliehen (Warteliste!) werden (Fr. 35.- + Porto und Verpackung bzw. Porto und Verpackung). Barbara Kunz hat 172 Fragebogen ausgewertet, in denen sie zwei Arten von Belastungen erfragt: diejenige durch Reaktionen aufs Lesbischsein in der sozialen Umgebung und die der persönlichen Lebensführung. Daraus ergibt sich eine Belastungsrankliste durch 1. Beruf/Ausbildung 2. Tägliche Widrigkeiten 3. Psychisches Befinden 4. Finanzielle Situation 5. Partnerinnenschaft.

Dies gilt exakt für die befragten 172 Lesben! Die Verfasserin meint dazu, dass es von einer Gruppe, die sich in der Gesellschaft verstecke, nie eine wirklich repräsentative Stichprobe geben könne ... Trotzdem ist ihre Arbeit informativ – ein Stück Lesbenforschung aus der Schweiz.

Bestellung bei: B. Kunz, Wylerfeldstr. 14, 3014 Bern

Lesbisch leben als Krankenschwester – von der Schwierigkeit des Offenlebens

In ihrer Abschlussarbeit (am Institut für Weiterbildung in der Kranken- & Altenpflege Darmstadt) plädieren M.

Mignon und B. Schanné für einen offensiven Umgang mit dem Lesbischsein. Sie untersuchen die Gründe und Auswirkungen der Unsichtbarkeit lesbischer Lebensweise im Spital und streben damit den Abbau von Diskriminierung und grössere Akzeptanz innerhalb des Krankenpflegeberufs an.

Informationen bei: M. Mignon. Staatl. anerk. Krankenpflegeschule am Kreis-krankenhaus Bergstrasse, Viernheimer Str. 2, D-64646 Heppenheim

ILIS-Newsletter

Im Winter hat er still und leise im 19. Jahrgang sein Erscheinen eingestellt – beziehungsweise die Herausgeberinnen in Amsterdam, auch sie, mussten sich der Realität beugen, dass Nachwuchs rar und das Gratis-Engagement für viele schwierig geworden ist. Damit bleibt nur noch eine E-Mail-Adresse, das ist aber, wie sie wissen, nicht allen Lesben gleichermassen zugänglich und trotzdem wenigstens eine Verbindung für internationale Informationen von und für Lesben. Nachfolgerinnen werden noch gesucht ... (ilis@antenna.nl)

Barbara Huber, Doris Kym, Regula Schnurrenberger und Bina Thürkauf



Infos

Schweiz

Vernetzung von Lesbengruppen

An der Vollversammlung der LOS im März wurde das Bedürfnis nach einer engeren Zusammenarbeit und dem vereinfachten Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Lesbengruppen in der Schweiz geäussert. Die LOS möchte nun herausfinden, ob eine Vernetzung von den diversen Lesbengruppen gewünscht wird und wenn ja, in welcher Form und zu welchen Themen. Je nach Ergebnis dieser Bedürfnisabklärung wird die LOS die Vernetzungsidee weiterverfolgen oder nicht. Alle Gruppen sind aufgerufen, ihre Statements zum Thema an das LOS-Sekretariat zu schicken. LOS, Postfach 4668, 8022 Zürich, email: info@los.ch. (Quelle LOS-Rundbrief 1/98)



Coming-out-Tag 98

Die COD Schweiz/Koordination Coming-out-Tag lädt alle, die Aktionen etc. für den Coming-out-Tag 98 planen, an die nationalen Koordinationssitzungen ein und bittet um Daten und Infos für den Veranstaltungsflyer.

Eine Koordinationssitzung findet am 4. September um 20 Uhr im HAZ am Sihlquai 67 statt. Infos oder Fragen an Christine Mühlebach, Tel/Fax: 041/210 66 60, oder COD Schweiz, Postfach 7679, 8023 Zürich. (Quelle: LOS-Rundbrief 1/98)

Interview-Partnerinnen gesucht

Die LOS sucht Lesben mit Kindern; Lesben, die aufgrund ihres Lesbischseins diskriminiert, entlassen oder angegriffen wurden; Lesben in einer Kaderposition etc. – die bereit sind, sich zu diesen und anderen Themen am TV, Radio oder in der Zeitung zu äussern. Die LOS wird immer wieder von Medienschaffenden um Interview-Partnerinnen angefragt, die über ihre eigenen Erfahrungen berichten. Da es meist schwierig ist, innert der erforderlichen Zeit eine Frau zu finden, möchte die LOS Adressen von Lesben sammeln, die sich für Interviews zur Verfügung stellen, sei es mit Foto oder ohne, mit Name oder anonym. Diese Lesben würden bei Bedarf von der LOS kontaktiert. Interessierte wenden sich an das LOS-Sekretariat: LOS, Postfach 4663, 8022 Zürich, Tel/Fax: 01/463 19 69. (Quelle: LOS-Rundbrief 1/98)

Geld für neues Mädchen- oder Frauenprojekt

Der Verein Alchemilla vergibt den Betrag von Fr. 80 000.– als Startbeitrag für ein neues Mädchen- und/oder Frauenprojekt im Suchtbereich.

Die Kriterien sind: Feministische Grundhaltung und Parteilichkeit für Mädchen und Frauen; ausschliesslich

Mädchen und/oder Frauen als Zielgruppe, denen das Projekt unmittelbar zugute kommt; suchtakzeptierende Haltung; nicht profit-orientierte, ausschliesslich aus Frauen bestehende Trägerinnenschaft.

Frauen, die Interesse und Ideen haben, sollen ihr Projekt mit den folgenden Unterlagen einreichen: Ziele, Problemstellung, Bedürfnisnachweis, Zielgruppe, Mittel und Methoden, Strukturen, persönlicher und beruflicher Hintergrund der Projektfrauen, Zeitplan, Finanzierungsplan, Visionen. Die Eingabe sollte bis Ende 98 die nachfolgende Adresse erreichen, die auch bei Fragen kontaktiert werden kann: Verein Alchemilla, Projekt, Quellenstr. 25, 8005 Zürich.

Diskriminierung und Krankheit

Lesben und Schwule werden auch heute noch im beruflichen Alltag diskriminiert. Insgesamt haben 65,3% der Befragten (65,6% Frauen und 65,2% Männer) diskriminierende Erfahrungen im Berufsleben gemacht. Eine Dissertation an der medizinischen Fakultät der Uni Basel untersucht die psychosomatischen Folgen und Begleitphänomene dieser Diskriminierung. Laut der Studie leiden die Diskriminierten deutlich häufiger unter Schlafstörungen, Ängsten, depressiven Verstimmungen, Bauchweh, Verdauungsstörungen etc. Andrés Schneeberger, R. Battegay und Udo Rauchfleisch beabsichtigen, mit ihrer Arbeit die Notwendigkeit eines rechtlichen Schutzes der Betroffenen zu verdeutlichen und die MedizinerInnen auf diese Probleme bei Lesben und Schwulen hinzuweisen. (Quelle: aK, 3/98)

Schixe

Die Frauenagenda Schixe sucht neue kreative Frauen/Lesben, da die bisherige Macherin aufhört. Kontakt und Infos: Schixe, Postfach 4, 8906 Bonstetten.

Lesben online

Unter www.fembit.ch finden sich seit dem 13. Januar dieses Jahres neben Adressverzeichnis und Treffpunkten in der ganzen Schweiz die Homepages der FrauenLesbenAgenda BOA, der *die*, der «FRAZ», des autonomen Frauenzentrums Zürich, der Bibliothek «schema f» und der Frauenmusikschule «Serpent». Fembit.ch stellt ausserdem ihre Homepage monatlich einer Künstlerin zur Verfügung.

Segnungen für gleichgeschlechtliche Paare

Die evangelisch-reformierte Synode des Kantons St. Gallen hat Fürbittegottesdiensten für Menschen in besonderen Lebenslagen zugestimmt. Darunter werden auch gleichgeschlechtliche Paare verstanden. Ähnliche Regelungen kennen bereits die Kantone Luzern, Freiburg und Basel-Land.

Die meisten TeilnehmerInnen der Synode bestehen aber darauf, dass sich eine solche Segnung eindeutig von einer Trauung unterscheiden müsse. (Quelle: HAZ-Presseschau, Juni 98)

Lesbische Pfarrerinnen

In der reformierten Kirchgemeinde Biel-Benken musste die vakante Pfarrstelle an der Urne besetzt werden. Neben zwei Familienvätern bewarben sich auch zwei Lesben, die sich eine Stelle teilen wollten. Die Kirchgemeindeversammlung und die Pfarrwahlkommission hatten mit grossem Mehr alle vier zur Wahl vorgeschlagen. Es wurde immer wieder die ausgezeichnete fachliche Kompetenz der beiden Frauen betont. Das Dorf hingegen reagierte mit grosser Aufregung. Am Stammtisch und in den Zeitungen kam es zu ablehnenden Äusserungen gegenüber dem gleichgeschlechtlichen Paar. Im ersten Wahlgang erhielten die beiden Lesben einen Fünftel der Stimmen, im 2. Wahlgang vom 21. Juni, zu dem sie nicht mehr antraten, wurde einer der beiden Männer gewählt. (Quelle: HAZ-Presseschau, Juni 98)

Welsche Zeitschrift

360° nennt sich eine neue welsche Zeitschrift, welche die Öffnung und Annäherung zwischen Lesben, Schwulen und Heterosexuellen verfolgt. Sie hat eine Auflage von 7000 Exemplaren und soll sechs Mal pro Jahr erscheinen. Die Chefinredaktorin ist Cathy Macherel. Sie arbeitete zuvor als Journalistin für La Liberté. Das Arbeitsteam von 360° besteht aus Homo- und Heterosexuel-

- ✓ Steuererklärungen / Steuerrecht
- ✓ Buchhaltungen
- ✓ Gründungen / Gesellschaftsrecht
- ✓ Rechtsberatungen
- ✓ Sozialversicherungsrecht

Borsoi, Suter, Weck und Partner

Steuern, Recht, Treuhand AG

☐ Büro Zürich-Lochergut:
Sihlfeldstrasse 56
8003 Zürich
Tel: 01 / 451 10 72

☐ Büro Sternen-Oerlikon:
Schaffhauserstrasse 352
8050 Zürich
Tel: 01 / 312 63 23

Der ideale Ort
für Seminare, Tagungen,
Retraiten Ferien oder
Feste

Gruppen von 10-50
Personen

Biologische
Frischprodukte-Küche



Ferien- und Bildungshaus
Lindenbühl
9043 Trogen 071 344 13 31
In den sanften Hügeln
Appenzells ...

druckerei
genopress
frauen

ankerstrasse 16a
ch-8004 zürich
tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck
vom Kleinformat
bis 50 x 70 cm
ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
Flugblätter, Plakate
Broschüren, Bücher

thomas ammann
Hohlstrasse 25
8004 Zürich
Tel. 01/241 71 14

Kontaktlinsen

Traditionelle Polsterei
Antikschreinerei

HANDWERKERINNENLADEN

Sennhüttenstrasse 27, 8903 Birmensdorf
Montag bis Donnerstag 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Telefon 01 - 737 07 70
Fax 01 - 737 22 15



Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen
und Beraterinnen für alle Inneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

Bücher zur lesbischen Identität und
Romane, die geradewegs in den
7. Lesbenhimmel führen



hat sie alle und mehr

wir beraten (auch am Telefon)
und verschicken jedes Buch

Lagerhausstr. 15 . 8400 Winterthur
052/212 38 80
FRANXA-Winterthur@DM.RS.CH



FRAUENBIBLIOTHEK

W Y B O R A D A

DAVIDSTR. 42 / ST. GALLEN

071 222 65 15

Mo 16-20 Mi/Do 14-18 Sa 12-16

len, die in der Regel in der traditionellen Presse arbeiten und ihre Zeit für etwas Neues investieren wollen. (Quelle: HAZ-Presseschau, Juni 98)

Frauenfussballturnier

Das Grümpeltturnier findet dieses Jahr am 26. September in Basel statt. Ein Team besteht aus fünf Feldspielerinnen und einer Goalie. Anmeldung und Infos bei Karin Erni, Oetlingerstr. 27, 4057 Basel. Anmeldegebühr Fr. 50.– auf PC-Konto: Karin Erni, 60-1297-8 einzahlen.

Filmtip

Im Spätherbst 1998 kommt der Film «La Pomme» von Samira Makhmalbaf in unsere Kinos. Die 1980 geborene Regisseurin Samira Makhmalbaf greift eine wahre Begebenheit aus einem Armenquartier in Teheran auf. NachbarInnen melden dem Sozialamt, dass ein Vater seine beiden Töchter seit deren Geburt in einem Zimmer eingeschlossen halte. Er ist überzeugt, dass Frauen unsichtbar bleiben müssen. Die Filmemacherin verfolgt die (Selbst-)befreiung der Schwestern aus ihrem Gefängnis und deren schrittweise Weiterentwicklung.

Bern

Queersicht

Die Queersicht-Filmtage 98 werden vom 12.–15. November in verschiedenen Kinos in Bern stattfinden. Alle gezeigten Filme beinhalten lesbisch-schwule Themen, sind zum grössten Teil nicht kommerziell produziert und ermöglichen einen Überblick über das internationale «andere» Filmschaffen.

Queersicht hat im letzten Jahr das erste internationale lesbisch-schwule Filmfestival der Schweiz durchgeführt. Höhepunkt des Festivals war die Verleihung der Rosa Brille für den besten

Kurzfilm. Dieses Jahr wird der Verein Queersicht Filmtage ohne Kurzfilmwettbewerb durchführen, ein Wettbewerb ist alle zwei Jahre vorgesehen. Infos: Lesbisch-schwules Filmfestival Bern, Postfach 367, 3000 Bern 11.

Glarus

Ausstellung von Simone Ch. Wicki

Der Verein künstlerischer Nachlass, der sich dafür einsetzt, das Werk der im September 1997 verstorbenen Künstlerin lebendig zu halten, hat diese Ausstellung im Kunsthaus Glarus organisiert.

Die Ausstellung zeigt einen Teil von Simone Ch. Wickis künstlerischem Weg, nimmt für sich jedoch nicht in Anspruch, das vielseitige Werk in seiner Komplexität und Chronologie aufzuzeigen. Wie kann sich eine Künstlerin Raum schaffen und nehmen, wie gestaltet sie sowohl den physisch vorhandenen Raum als auch denjenigen, der ihr als Frau in der Öffentlichkeit zugestanden wird? Ein Thema, das Simone Ch. Wicki in ihren Arbeiten immer wieder aufgriff.

Die Ausstellung ist bis zum 13. September zu sehen im Kunsthaus Glarus, im Volksgarten. Am 13. September wird um 14 Uhr die Video-Dokumentation der Performance «dir dein rosig leid» gezeigt, mit einem anschliessenden Gespräch zur Ausstellung.

Luzern

Zefra in neuen Räumen

Das Frauenzentrum Luzern ist umgezogen und hat sich ein neues Konzept gegeben. Es gibt jetzt einen grossen Raum mit einer Bar, einer Bibliothek mit vielerlei Infomaterial und Literatur zum Schmökern sowie einer Bühne für kulturelle Veranstaltungen. Ausserdem hat es einen Sitzungs-/Büroraum und eine Küche. Im neuen Zefra sollen häufigere und regelmässige Öffnungszei-



ten gewährleistet werden. Den Anfang machen die Freitagsoffnung von 16 bis 20 Uhr mit anschliessender Bar ab 22 Uhr und der Samstagsbrunch von 11 bis 16 Uhr. Dafür werden noch weitere Betreiberinnengruppen gesucht, die auch neue Frauenkreise ins Zefra bringen sollen. Kontakt und Infos: Zefra, Vonnattstr. 44, 6003 Luzern, Tel: 041/240 71 40.

Winterthur

Schliessung des Frauenzentrums

An der GV der Frauenlobby Winterthur vom 17. Juni wurde die definitive Schliessung des FZ an der Steinberggasse beschlossen und der Koordinatorin auf Ende Juli gekündigt.

Der Verein Frauenlobby bleibt bestehen. Am Kurse-Jahresprogramm 98 sowie den Filmzyklen wird festgehalten. Auch die Lobelia soll Organ der Frauenlobby bleiben und möglichst weiterhin monatlich erscheinen.

(Quelle: Lobelia, Juli 98)

Zürich

Frauenzentrum mit neuer Struktur

Das Autonome Frauenzentrum Zürich hat das Wort «Autonom» aus seinem Namen gestrichen. Dies beschloss die Jahresversammlung des Vereins Ende Juni. Die Begründung lautet, dass das Frauenzentrum sowieso schon lange nicht mehr autonom im Sinn von unabhängig war und es insofern höchste Zeit gewesen sei, «dieses historische Anhängsel abzustossen». Ausserdem verabschiedeten sich die Vereinsfrauen an dieser Sitzung endgültig von der basisdemokratischen Organisation des FZ.

(Quelle: TA, 24.6.98)

Lesben und Aids

Am 28. Oktober um 20 Uhr findet in der Roten Fabrik eine Frauenveranstaltung zum Thema Lesben und Safer Sex



Lesbenorganisation Schweiz

Postfach 4668
8022 Zürich

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

Werde Mitfrau...

...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!

„Die machen sogar auf dem Mond für dich einen Party-Service. Wie bleibt der Salat in der Rakete frisch?“
Rolf aus Z.



Restaurant Rössli, Bahnhofstr. 1,
8712 Stäfa Tel 926 57 67
Fax 926 69 18, montags nie

Simon`s Optik

20% "die" Rabatt mit diesem Gutschein auf komplette Korrekturbrillen



Obere Zäune 12

8001 Zürich

Tel. 01-252 35 24

COMEDIA

Die aktuelle Buchhandlung
Katharinengasse 20
CH-9004 St. Gallen

Tel/Fax 071 245 80 08



Die BOA zum Schenken oder selber Lesen

Jeden Monat die Frauen-Lesbenveranstaltungen der Deutschschweiz auf einen Blick in der FrauenLesbenAgenda BOA

Bestellen bei BOA
Freyastr. 20, 8004 Zürich
Tel & Fax 01/291 26 01
email: boa@fembit.ch

Vorname _____
Name _____
Adresse _____

☐ Jahresabo ab Ausgabe _____
☐ Geschenkabo ab Ausgabe _____
☐ Ich wünsche neutrale Zustellung



BOA

FrauenLesbenAgenda

statt. Geplant sind eine kurze Einführung zum Warum der Veranstaltung, die Vorführung eines Videos, das einzelne Safer-Sex-Praktiken zeigt und erklärt, sowie die Präsentation von Sex Toys und Informationen zu deren sicherer Anwendung und Pflege. Frau soll alles selbst in die Hand nehmen, nachfragen und diskutieren können. Anschliessend wird ein kurzes Referat über Studien informieren, welche die Frau-zu-Frau-Übertragung untersucht haben, und das Thema, müss(t)en auch Lesben Safer Sex leben, wird aufgegriffen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Kritischen Aids-Tagung vom 28. 10.–1. 11. statt. Weitere Informationen können der Tagespresse entnommen werden.

International

amnesty international und «Sexuelle Orientierung»

Ein Antrag auf Intensivierung der Arbeit zu Menschenrechtsverletzungen gegen Lesben und Schwule wurde von der diesjährigen Jahresversammlung von *amnesty international* Deutschland mit grosser Mehrheit angenommen. Frau/mann sprach sich dafür aus, die explizite Erwähnung des Begriffs «sexuelle Orientierung» in der internationalen Satzung zu unterstützen. Es wurde vorgeschlagen, auch andere sexuelle Minderheiten (wie Bi-, Trans- und Intersexuelle sowie Transvestiten) miteinzubeziehen. Zudem soll in der praktischen Arbeit von *ai* das Problembewusstsein für Aspekte der sexuellen Identität und der Geschlechtsidentität durch neue Ansätze und Konzepte für themenspezifische Seminare und Beratungen gefördert werden.

Letztes Jahr hatten in einer weltweiten Kampagne Lesben- und Schwulenorganisationen dazu aufgerufen, sich bei *amnesty international* für die Menschenrechte von sexuellen Minderheiten einzusetzen. Bei der internationalen Ratstagung von *ai* in Kapstadt im Dezember 1997 hatten einige Länder darum gebeten, den Begriff «sexuelle Orientierung» nicht aufzunehmen, da dies zu Zulassungsschwierigkeiten oder Schliessung von Sektionen führen könnte.

ai fordert in zwei Petitionen – an den Gouverneur des brasilianischen Teilstaates Alagoas und an den Staatspräsidenten Mugabe von Simbabwe – das Ende der Homosexuellenverfolgung in diesen Ländern. Petitionsbögen sowie eine Dokumentation zu Menschenrechtsverlet-

zungen an Homosexuellen (Fr. 10.–) sind erhältlich bei: amnesty international, Postfach, 3001 Bern.
(Quelle: lespress, Juli 98 und aK, 3/98)

Königinnen aus dem Norden

Die holländische Königin Beatrix hat bekanntgegeben, dass künftig gleichgeschlechtliche PartnerInnen hochrangiger BeamtInnen, MinisterInnen und DiplomatInnen bei königlichen Empfängen und Anlässen offiziell eingeladen werden. So auch Margrethe von Dänemark. Beatrix hat zum königlichen Hofball auch den Partner des Sozialdemokraten Torben Lund (ehemaliger Gesundheitsminister) eingeladen.

(Quelle: Lesbia Magazine, Juli/Aug. 98)

Deutschland

Vernetzungstreffen für Lesben

Vom 31. 10. bis 1. 11. 98 findet im Tagungshaus Altenbrücken bei Bremen ein Vernetzungstreffen für Lesben statt, die in Vereinen, Projekten, Arbeitskreisen etc. tätig sind.

Ziel des Treffens ist ein Austausch und die Sichtbarmachung von Lesbenarbeit.

Es werden Workshops zu den Themen Aufklärung, Beratung und Bildung angeboten.

Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt.

Infos und Anmeldung: AK Lesbenpolitik, c/o HOME e.V., Johannessenstr. 8, D-30159 Hannover, Telefon 0049/511/36 33 44 (Quelle: lespress, Juli 98)

Sappho Frauenwohntift

Das seit längerem geplante Wohnprojekt für Lesben ist Wirklichkeit geworden. Ein vierstöckiges Haus an zentraler Lage in Hannover gehört jetzt

der gemeinnützigen Stiftung «Sappho Frauenwohntift». Das Ziel von Sappho ist, Wohnraum zu schaffen, in dem ältere Lesben alternative Lebensformen entwickeln und praktizieren können. Dafür wird freiwillig gespendetes und vererbtes Eigentum sozialisiert. Da Sappho eine gemeinnützige Stiftung ist, kann lesbe der Stiftung ihr Haus oder Vermögen vererben, ohne dass dem Staat Erbschafts- oder Schenkungssteuern abgegeben werden müssen. Ein weiterer Vorteil dabei ist, dass eine Stiftung, einmal anerkannt, nur noch aufgehoben werden kann, wenn sie drastisch misswirtschaftet. Sappho wurde diese Anerkennung nach vier (statt den üblichen 1,5) Jahren doch noch zuteil.

Neben dem erwähnten Haus in Hannover sind noch weitere Wohnprojekte bei Sappho in Vorbereitung, wobei sich jedes Projekt, abgesehen von der Verpflichtung, die Bausubstanz zu erhalten und für die Wirtschaftlichkeit des Projekts zu sorgen, eigene Regeln gibt und sich autonom verwaltet.

Kontaktadresse: Sappho Frauenwohntift, c/o Marie-Luise Austmeyer, Rathausstr. 2, D-33602 Bielefeld.

(Quelle: Koryphäe Nr. 23, Mai 98)

Behinderte Frauen/Lesben im Frauenzentrum

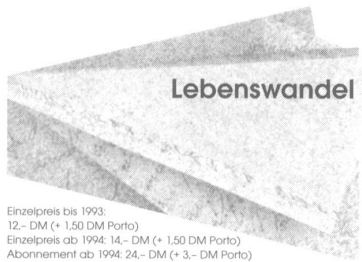
Das Frauenzentrum Mainz dokumentiert den Weg der Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, für alle Frauen/Lesben offenzusein, in einer Broschüre. Diese enthält ausserdem Beiträge behinderter und nichtbehinderter Frauen/Lesben zu den Themen «Lebenssituation von behinderten Frauen», «Gewalt gegen behinderte Frauen und Mädchen», «Schönheit als Norm» etc. Die Dokumentation ist für DM 10.– er-



IHRINN

eine radikalfeministische
Lesbenzeitschrift

17/98



Einzelpreis bis 1993:
12,- DM (+ 1,50 DM Porto)
Einzelpreis ab 1994: 14,- DM (+ 1,50 DM Porto)
Abonnement ab 1994: 24,- DM (+ 3,- DM Porto)
Das Abo gilt für 1 Jahr und muß dann erneuert werden.
Bestellungen: Bei Vorauszahlung von 15,50 DM
bzw. 27,- DM auf das Konto Nr. 41 308 792,
Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01
(Vollständige Absenden nicht vergessen!)

IHRINN e.V.
Schmidtstr. 12 - 44793 Bochum

Blinde Lesben können IHRINN
als Torkassette bestellen.
(0234) 68 31 94
Bitte weitersagen.

aus dem Inhalt:

Christiane Klöweit
Widerstandskampf - mein Leben
Henrike C.
LesBOville - mit Lesben leben und alt werden
Wienke Zitzlaff, Birgit Aron
Sappho - ein Lesbenwohnprojekt in der Großstadt
Cristina Della Giustina
ohne Titel
Gudrun Hauer
In den besten Jahren
Gitta Büchner
Rosemarie
Lena Laps
Vielfalt der Lebensformen - eine real existierende
Utopie?
Charlotte Montag
oh Mondlicht!
Claudia Pini
Die Bekehrung
Brigitte Schmidt
Leben im Theoriewandel
Hiltraud Enders
Die Tante
Alexandra Waldmann
LebensWAnDel - LesbenWAnDel - der Graus
vor der WAnD
Wiebke Johannsen
Vom Leben im Überflus



QUEERSICHT

**Lesbisch-Schwule
Filmtage Bern
12. bis 15. Nov. '98**

In den Kinos: Cosmos, Reitschule,
Kellerkino und Kunstmuseum

**Grosses Filmfest
Fr. 13. Nov. '98**

im Frauenraum der Reitschule
mit div. Live-acts und
DJ'S Dodo, Sanguine, Matz

Infos unter:
QUEERSICHT, Postfach 367, 3000 Bern
Fax / Tel.: ++41 / 031.311.41.48
<http://maxilla.unibe.ch/queersicht.html>
e-mail: queersicht@hotmail.com



Getränkeliieferungen: 291 46 15

INTER Comestibles
Biere aus aller Welt

Das Beste der Welt:

Quartier, Bier, Bio, Sandwichladen.
Brauerstrasse 87, Zürich 4



Kurshaus La Rochelle
Madeleine Fornerod
Dorfstrasse 61 4245 Kleinfelz
Telefon 061/771 02 44

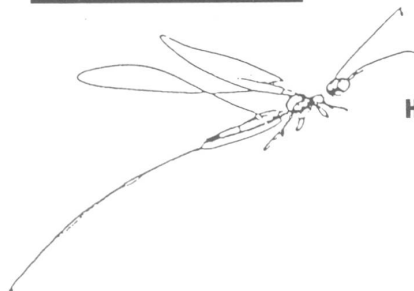
Das besondere Kurs- und Seminarhaus
für Kleingruppen von 5-12 Personen.
Das gemütliche Bauernhaus befindet sich
im Basler Jura an der Grenze zum Elsass.
In der Umgebung sind inspirierende,
kraftvolle Plätze zu finden.
Meine Küche ist fantasievoll, naturnah
und mehrheitlich vegetarisch. Da ich
immer nur eine Gruppe beherberge,
kann ich auf deren Bedürfnisse optimal
eingehen.
Auch für Retraiten, Tagungen und Feste
geeignet. Günstige Preise. Für Buchungs-
aufträge bis Ende März 98 10% Rabatt.

Frauenbuchladen "Mobil"



Telefon 01-932 15 23
Geöffnet: Do. 15-21h
Gerti Camenisch
Sandbühlstr.18, 8620 Wetzikon

die Holzwespen



**Moderne Massivholzmöbel
in individuellem Design**

**Hochwertige Oberflächen durch
Verwendung von biologisch
abbaubaren Produkten**

Serena Wächter, Oberbrüggenweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08

hältlich bei: Frauenzentrum Mainz,
Waldpodenstr. 10, D-55116 Mainz.
(Quelle: die randschau, Nr. 2/98)

Politeia

Am 9. November wird die Ausstellung «Deutsche Geschichte nach 1945 aus Frauensicht» eröffnet. Sie wird im Frauenmuseum Bonn auf 3000 m² Fläche zu sehen sein.

Für nähere Infos: Marianne Hochgeschurz, Tel: 0049/228/69 13 44 oder 0049/228/32 56 69, email: frauenmuseum@bonn-online.com

(Quelle: Koryphäe Nr. 23, Mai 98)

EU

Gleichbehandlung von Lesben und Schwulen

Die ILGA Europa hat mit Unterstützung der EU-Kommission den Bericht «Gleichbehandlung von Lesben und Schwulen – eine für den zivilen und sozialen Dialog relevante Frage» herausgegeben. Auf 104 Seiten wird in Englisch über die rechtliche und soziale Lage von Lesben und Schwulen in den 15 EU-Staaten informiert. (Quelle: LAMDA, 3/98)

Frankreich

CSD, WM und homophobe Präsidenten

Konkurrenziert von der Fussball-WM, brachte die Gay Pride Parade am 20.6.98 in Paris nur etwa die Hälfte der erwarteten 100 000 TeilnehmerInnen auf die Strasse.

Gleichen Tags sagte der Staatspräsident Jacques Chirac in Perpignan, er sei dagegen, die Ehe gleichgeschlechtlicher Paare zu legalisieren.

(Quelle: HAZ-Presseschau, Juni 98)

Web français

Die 97 gestartete, erste französische Web-Seite von Lesben für Lesben wird von frankophonen Lesben rege benutzt und ist ein wichtiger «Begegnungs»- und



Vernetzungsort. Darauf zu finden sind Adressen (in Frankreich), Infos, Fotos, ein Forum, Chat, Kleinanzeigen etc. Siehe: <http://www.imagnet.fr/-dyke>

Paris

Filmfestivals

Vom 28. Oktober bis 1. November findet in Paris im «Centre Culturel André Malraux» (Métro Kremlin-Bicêtre) das zehnte Lesbenfilmfestival statt. Infos bei: Cineffable, 37 avenue Pasteur, F-93100 Montreuil, Tel./Fax: 0033/1/48 70 77 11.

Vom 2. bis 6. Dezember können in der Videothek «Forum des Halles» im Rahmen des Lesbisch-Schwulen Filmfestivals Lesbenfilme angeschaut werden. Infos ab November über die Telefonnummer: 0033/1/44 76 62 00.

(Quelle: Lesbia Magazine, Juli/Aug. 98)

Grossbritannien

Women's Music Camp 98

Vom 3. bis 6. September 98 findet in der Nähe von Lampeter in West Wales ein FrauenMusicCamp statt. Es sind verschiedene Workshops geplant sowie Performances von Luna Cycles, Carol Grimes, Rosemary Schonfeld, Helen Webb, Melanie Harrold und 5 Rythms Dance mit Live Band.

Das Camp wird organisiert von der Non-profit-Organisation WIT Women in Tune, die Frauen ermutigen möchte, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entdecken und auszudrücken.

Andersfähigen stehen Helferinnen zur Verfügung. Für Kinder unter fünf gibt es eine Krippe. Infos: WIT Booking, Pencarniced Tregroes, Llandysul, SA 44 4LZ. (Quelle: lespress, Juli 98)

Schutzalter

Am 22. 6. hat das britische Unterhaus die Herabsetzung des Schutzalters für Homosexuelle von 18 auf 16 Jahre beschlossen und somit dem Schutzalter für Heterosexuelle angeglichen. Erst vor vier Jahren wurde das Schutzalter für Homosexuelle von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt, damals konnte sich das Parlament aber noch nicht zu einer Gleichsetzung des Schutzalters für Homo- und Heterosexuelle überwinden.

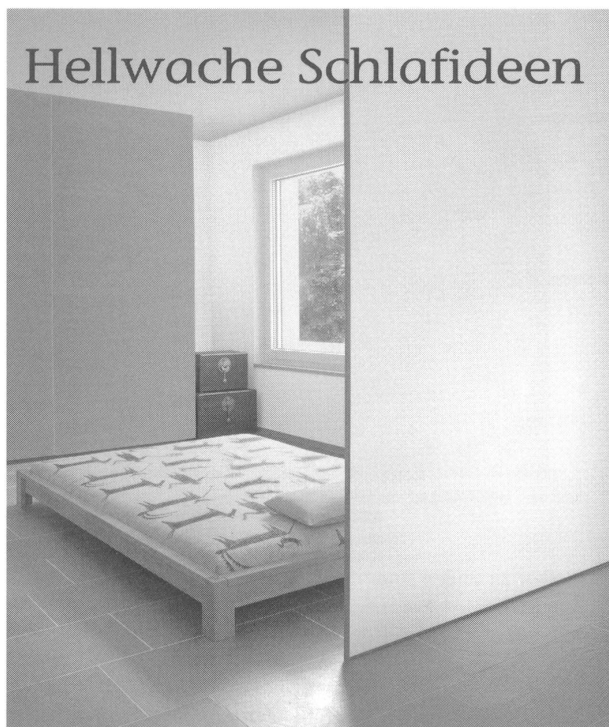
Dem Artikel ist nicht zu entnehmen, ob sich das Schutzalter ausschliesslich auf männliche Homosexuelle bezieht oder ob Lesben wieder einmal totgeschwiegen werden.

(Quelle: NZZ, 24.6.98)

Israel

Erste Homosexuellendemo

Am 26. 7. 98 feierten die israelischen Lesben, Schwulen und Transsexuellen auf den Strassen von Tel Aviv ihre erste «Love Parade», wie sie die Christopher Street Parade nennen. In der vorangegangenen Woche hatte sich frau/mann mit Filmvorführungen im ganzen Land, einer «Love Boats»-Aktion in der Bucht von Haifa und Partys in Tel Aviv und Jerusalem auf diesen Tag eingestimmt. Schliesslich liefen – begleitet von «Viva la Diva», dem Discostück, mit welchem die transsexuelle Dana International für Israel Ende Mai den Grand Prix d'Eurovision gewann – gegen 5000 Personen an der Demo mit. Die Parade endete in einem Park am Meer, wo bis zum Beginn des Sabbat führende israelische Popstars auftraten. Die meisten waren heterosexuelle MusikerInnen und SängerInnen, da sich viele Schwule und Lesben nicht vom parteipolitischen Lager



Hellwache Schlafideen

sato.Schlaf.Räume.

Basel Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 Bern Gerechtigkeitsgasse 57,
3011 Bern, 031 312 55 44 Luzern Hirschmattstrasse 35, 6003 Luzern 041 210 81 66
Zug Zeughausgasse 4, 6300 Zug, 041 710 93 15 Zürich Ausstellungsstrasse 39,
8005 Zürich 01 272 30 15 Zürich Predigerplatz 18, 8001 Zürich, 01 262 21 41



PUDDING PALACE

FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 12 – 14 Uhr
18 – 22 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Freitag Bar ab 22 Uhr

Reservation 01 – 271 56 98

Frauenzentrum
Mattengasse 27 8005 Zürich

CATERING-SERVICE
Wir kochen auch privat für 2 bis
200 Personen

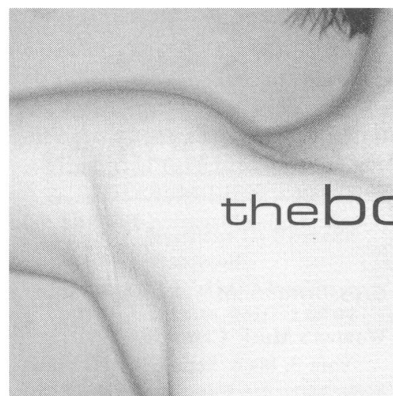
femintim

RAPPERSWIL
GUTENBERGSTRASSE 14

der erste
frauenerotikshop
der schweiz

tel. 055 210 66 56
fax 055 210 06 03
postfach 2215 ♥ 8645 jona

wir wissen, was frauen gefällt ♥
prospekt bestellt?



thebodyclinic



Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6
Postfach • 8039 Zürich
Tel / Fax 01 202 62 74
frauenbuchladen-zuerich@dm.kninfo.ch
Internet: <http://www.frauenbuchladen.ch>

Mo geschlossen
Di – Fr 10.00 – 18.30
Sa 10.00 – 16.00

Keine
haarigen
Geschichten
mehr.

COSMETIC LASER EPIRATION CENTER

The bodyclinic AG Telefon 01 387 99 20
Feldeggstrasse 85 Telefax 01 387 99 25
CH-8008 Zürich www.bodyclinic.ch

der Linken Meretz und der Arbeiterpartei einspannen liessen, die jetzt auf einmal ihr Herz für diese Minderheit entdeckt haben. So wurden auch in einer Bude im hinteren Teil des Parks Werbeplakate und Mützen für den Bürgermeisterkandidaten der Linken ausgegeben. (Quelle: taz, 29.6.98)

Kanada

Gleiches Schutzalter für Homo- und Heterosexuelle

In Quebec hat das Appellationsgericht das alte Sexualstrafrecht aufgehoben, welches homosexuelle Beziehungen unter 18 Jahren kriminalisierte. Neu beträgt das Schutzalter für Homo- wie Heterosexuelle 14 Jahre.

(Quelle: Lesbia Magazine, Juli/Aug. 98)

Namibia

Aufenthaltsrecht

Da ihr von den Einwanderungsbehörden des Landes keine Daueraufenthaltsbewilligung gewährt wurde, ging

die deutsche Staatsangehörige Liz Frank, die seit acht Jahren in Namibia lebt und arbeitet, bis zum Höchstgericht. Sie argumentierte, dass sie in einer lesbischen Beziehung lebe und daher nicht heiraten könne. Liz Frank bekam recht, und die Aufenthaltsgenehmigung wurde ihr gewährt. (Quelle: Lambda, 3/98)

Rumänien

Lesbe im Gefängnis

Die 40jährige Mariana Cetiner wurde am 6. Oktober 1995 verhaftet mit der Begründung, dass sie versucht habe, eine Frau zu verführen. Sie wurde am 17. Juni 1996 zu drei Jahren Freiheitsentzug verurteilt. Der damals noch gültige Absatz 4 des Artikels 200 des rumänischen Strafgesetzbuches stellte die Verleitung zu gleichgeschlechtlichem Sex unter eine Strafe von ein bis fünf Jahren. Cetiners Berufung kam zwar durch, und sie wurde am 15. Januar 1997 entlassen. Die Staatsanwaltschaft legte jedoch am 6. Mai 97 Rechtsmittel ein, und das Appellationsgericht ordnete daraufhin die

Verbüssung der Reststrafe an. Mariana wurde zehn Tage später wiederum verhaftet.

Das neue rumänische Strafgesetzbuch, welches im November 96 in Kraft trat, bestraft laut Absatz 1 und 5 des Artikels 200 nach wie vor einvernehmliche gleichgeschlechtliche Beziehungen sowie Organisationen und Aktivitäten, die für Homosexualität werben, mit Haftstrafen von ein bis fünf Jahren. *amnesty international* hat im Oktober 96 der rumänischen Führung in einem offenen Brief ihre Bedenken gegenüber dem Artikel 200 geäußert – bisher ohne Erfolg.

ai liegen auch Berichte vor, wonach Mariana Cetiner vom Wachpersonal misshandelt worden ist. Inzwischen wurde sie aufgrund der Interventionen von *ai* freigelassen. Die Appelle und Recherchen wegen der Misshandlungen gehen weiter. (Quelle: UKZ, Juni/Juli 98)

Sabine Herzog, Andrea Peterhans
und Katja Schurter

41

SCHIXE

Schixe 99 Frauenagenda

Bilder, Gedichte
über 300 Frauenadressen
Monatsübersicht gross und klein
Menskalender
Telefonregister

Wenn Ihr mit einem Einzahlungsschein an

Genopress / Schixe / 8400 Winterthur
Konto Nr. 84-6154-3
Fr. 20.90 (inkl. Porto)

einbezahlt, dann bekommt Ihr die neue
Schixe 99 umgehend.

Gesucht:

gestalterische, kreative Frauen die Lust haben die Schixe zu übernehmen und weiterzuführen. Bitte meldet Euch schriftlich bis spätestens Ende November unter: Schixe / Postfach 4 / 8906 Bonstetten



maler- + tapezierarbeiten
wandlasuren · marmorimitationen
individuelle beratung

barbara oerdög

schaffhauserstr. 440
8050 zürich

tel. 01-302 27 69
natel 077-68 25 83

FARBER

VELOFIX

**Brompton faltvelos
falten sich besser!**

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03

Mattengasse 27
8005 Zürich

**Suchst Du ein Gespräch?
Hast Du Fragen?**

Ruf doch an!

immer Donnerstags
von 18 - 20 Uhr
Tel. 01-272 73 71

Lesbenberatung

FINDEN SIE IHR BETT

Natürlich besser und schöner schlafen



Aus edlen einheimischen Hölzern, massiv, metallfrei und mit biologischen Oberflächen: Das Bett ist bei uns das wichtigste Möbelstück – und das schönste dazu. In allen Grössen und Ausführungen handwerklich erstklassig gefertigt. Mehr erfahren Sie in unserem Laden oder aus unserem kleinen Prospekt, den wir Ihnen gerne zustellen.

HÜSLER NEST®
Das Schweizer Naturbett


INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, 8001 Zürich
Telefon 01 212 57 12

HÜSLER NEST-CENTER
Schaffhauserstr. 119, 8057 Zürich
Telefon 01 350 53 90

Weinhandlung

Maria Bühler

Die Weinrose im Kreis 5



Maria Bühler, dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53, 8005 Zürich
Tel + Fax 01 272 38 30

Kleininserate

Für meinen Freund, Latino/26, suche ich interessierte Frau für **Zweckheirat**. Entschädigung und/oder Gegenseitigkeit möglich. Herzlichen Dank für Deine Kontaktaufnahme.
Chiffre 0902

Partnerinnen von Überlebenden gesucht, die Interesse haben, sich in einer Gruppe von Lesben auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Kontakt: 01/252 30 36 (Verein Selbsthilfe)

Das Hotel für Frauen & Lesben – wie wunderbar, das gibt's nun schon **fünf Jahr!** Im Kurs oder allein Pilze **suchen**, das wäre doch ein Grund mehr, uns zu **besuchen!**
Monte Vuala, 8881 Walenstadtberg,
081/735 11 15

Ich suche **lesbisch/feministisch orientierte Ärztinnen** für ärztliche Begleitung. Bitte melden Sie sich.
Chiffre 0901

Erfahrene und flexible She DJ hat freie Termine. 70/80 Partybeats, Funk, Worldmusic, News. Infos und Engagement: 052/203 56 37